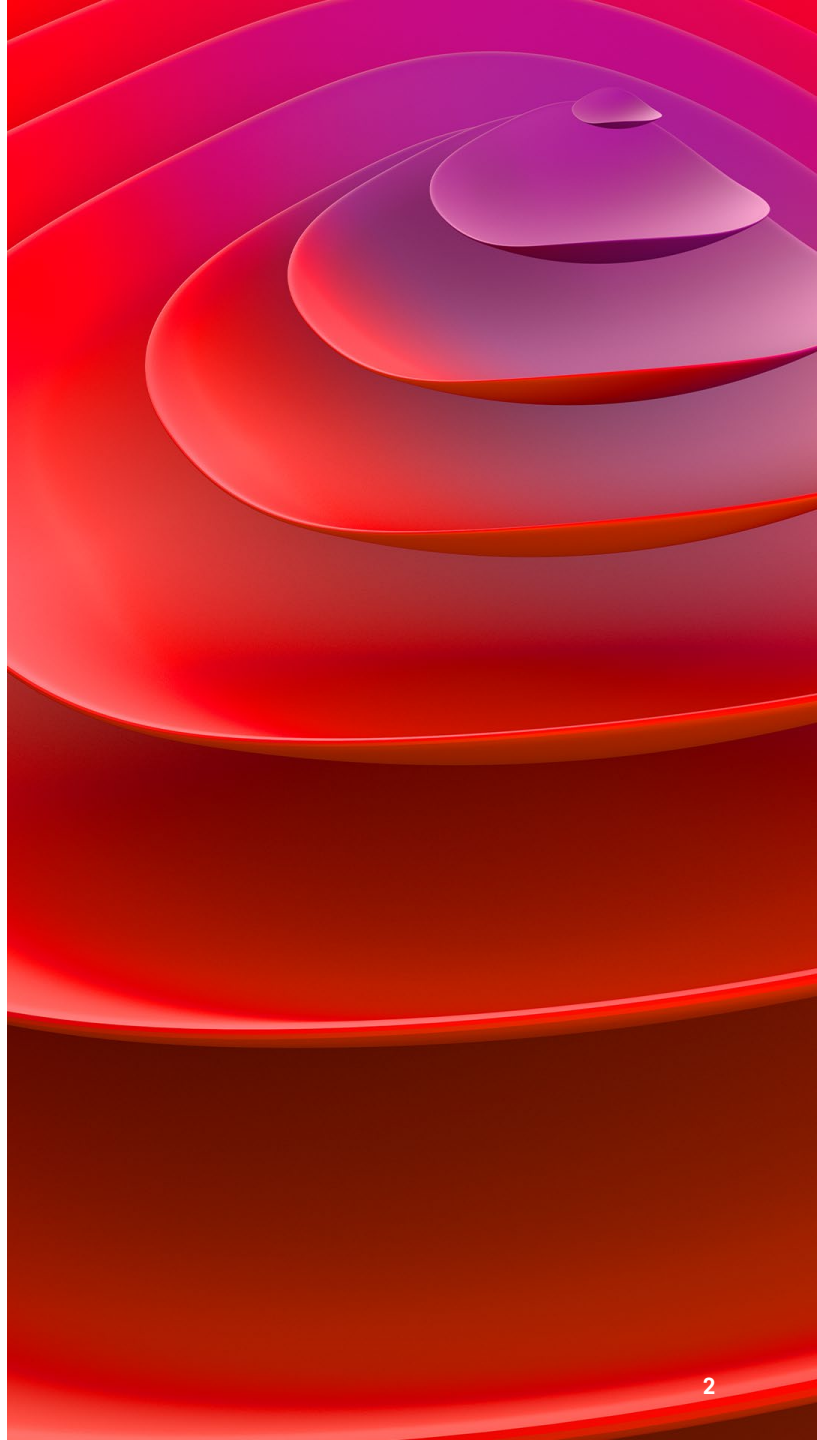
Biomethan im Wärmemarkt: Fragestellungen aus der Praxis

Dena Biogaspartner Jahreskonferenz

E.ON Bioerdgas GmbH, November 2026

Agenda

- Vorstellung E.ON Bioerdgas
- Sicht auf den Wärmemarkt in Deutschland
- Blick auf den europäischen Markt



E.ON Bioerdgas (EBG) versorgt Kunden in den Bereichen EEG, Wärme und Verkehr verlässlich mit Biomethan

E.ON Bioerdgas

Produktion

- >250 GWh Eigenproduktion
  - 2 eigene Anlagen
  - 2 Mehrheitsbeteiligungen
- Produktion i.W. auf Basis NaWaRo, in 2 Anlagen mit CO2 Verflüssigung

Handel / Vertrieb

- Biomethan für die Märkte
  - EEG
  - Wärme
  - Verkehr
- Versorgung von konzerninternen und externen Kunden (~50/50)
- Gewachsene Geschäfts-beziehung zu breitem Portfolio an Produzenten

Organisation im E.ON Konzern

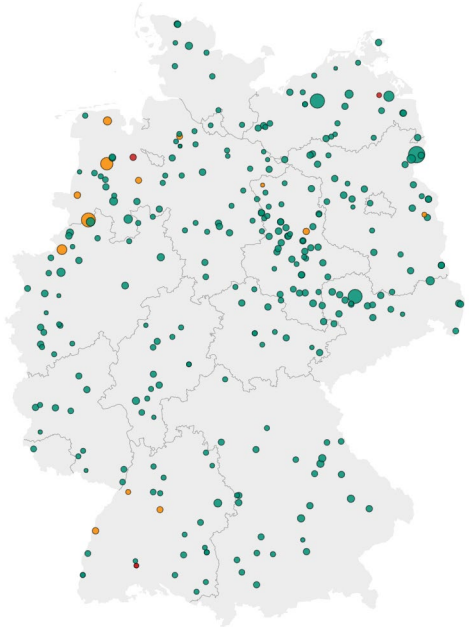
- Organisation im Segment Energy Infrastructure Solutions
- Energielösungen für Industrie und Städte, u.a.
- Wärme- und Kältenetze für Städte und Gemeinden

Regulatorische Entwicklung führt zu steigender Bedeutung des Wärmemarkt für Biomethan allgemein und für E.ON Bioerdgas

Potenziale für den Wärmemarkt aus deutscher Produktion; derzeit starker Fokus auf NaWaRo

Status Quo

- Aktuell **ca. 12 TWh Einspeisung**
- **Überwiegend NaWaRo** → EEG 2004 – 2012
- Heterogene Anlagenlandschaft, **Anteil Wirtschaftsdünger 0 bis 100%**
- **Regional** stark unterschiedliche **Substrat-verfügbarkeit** (Ackerbauregion vs. Viehhaltung)
- Signifikanter Anteil heute in **Ackerbauregionen**
- Hoher Anteil **Wirtschaftsdünger** in Anlagen für den **Kraftstoffmarkt**, ggf. mit großen Transportwegen
- **Abfallströme** überwiegend in **separaten Anlagen** (häufig Teil der Entsorgungswirtschaft)
- **Übersichtlicher** Einsatz von **Reststoffen / Nebenprodukten** (EVK 0)



Quelle: Einspeiseatlas Dena, Stand 10/2026

Mengenpotenziale für Wärmemarkt

- Nutzung auslaufender **EEG-Anlagen (Biomethan)**
- Umrüstung auslaufender **EEG-Anlagen (Biogas)**
- Erschließung des **Potenzials aus Abfällen und Reststoffen**
- [Erschließung weiterer Potenziale aus Energiepflanzen, Dauerkulturen etc.]

Regulatorische Anforderungen für Wärmemarkt

- Anforderung **GModG** (Biotreppe): analog **Gasaufbereitungsbonus EEG 2012**
- Anforderung nationaler **Emissionshandel: THG-Einsparung größer 70%**
- Anforderung **Grüngasquote** gemäß Eckpunktepapier: **Nachhaltigkeit/THG-Minderung analog RED3**

Ambitionierte THG-Minderung im Bestand für NaWaRo-Anlagen nicht flächendeckend / nur schwer erfüllbar



Beispiel:
Biomethananlage in **Ackerbauregion** mit **100% NaWaRo**, v.a. Mais

→ **THG-Minderung 60 – 70%,**
v.a. abhängig von
- Region (NUTS2-Wert)
- Anlagentechnik

Optionen	Praktische Einordnung	
Einsatz Gülle	• Genehmigungsänderung notwendig • Weite Transportwege (v.a. HTK)	☒
Einsatz Abfälle	• Genehmigungsänderung notwendig • Ggf. Einschränkung Gärrestverwendung • Wenig Zugang zu Stoffströmen (Entsorgungswirtschaft)	☒
Einsatz Reststoffe / Nebenprodukte	• Lieferanten weisen Reststoffe nicht als Abfall aus, da theoretischer Futtermitteleinsatz möglich, aber auch • kein Ausweis der THG-Vorkette durch Lieferanten	☒
Ersatz Netzbezug durch Grünstrom vor Ort	• PV: Platz- und Speicherbedarf • Wind: Genehmigung nur im Einzelfall möglich • Biogas: Nur teilweise THG-Reduzierung möglich	☑
CO2-Abscheidung (CCR)	• Hoher Investitionsbedarf • Anrechnung auf THG-Bilanz nur bis 2035 möglich	☒

Ist der Fermenter die richtige Bezugsgröße für die THG-Minderung?

Alle Erfüllungsoption für den Wärmemarkt bedürfen verlässlicher Rahmenparameter

Planungssicherheit für Investition und Betrieb

- Anforderungen Gasqualität
- Einsetzbare Rohstoffe
- Gasnetzanschluss

Nachweisführung/Zertifizierung

- Vermeidung paralleler Systeme
- Übertragung Bestandsmengen in Nachfolgesysteme / ausreichende Übergangsfristen
- Für alle relevanten Einsatzstoffe handhabbare THG-Berechnung
- Definition Massenbilanzanforderungen
- Einheitliche Bezeichnungen Nachhaltigkeit/Emissionshandel

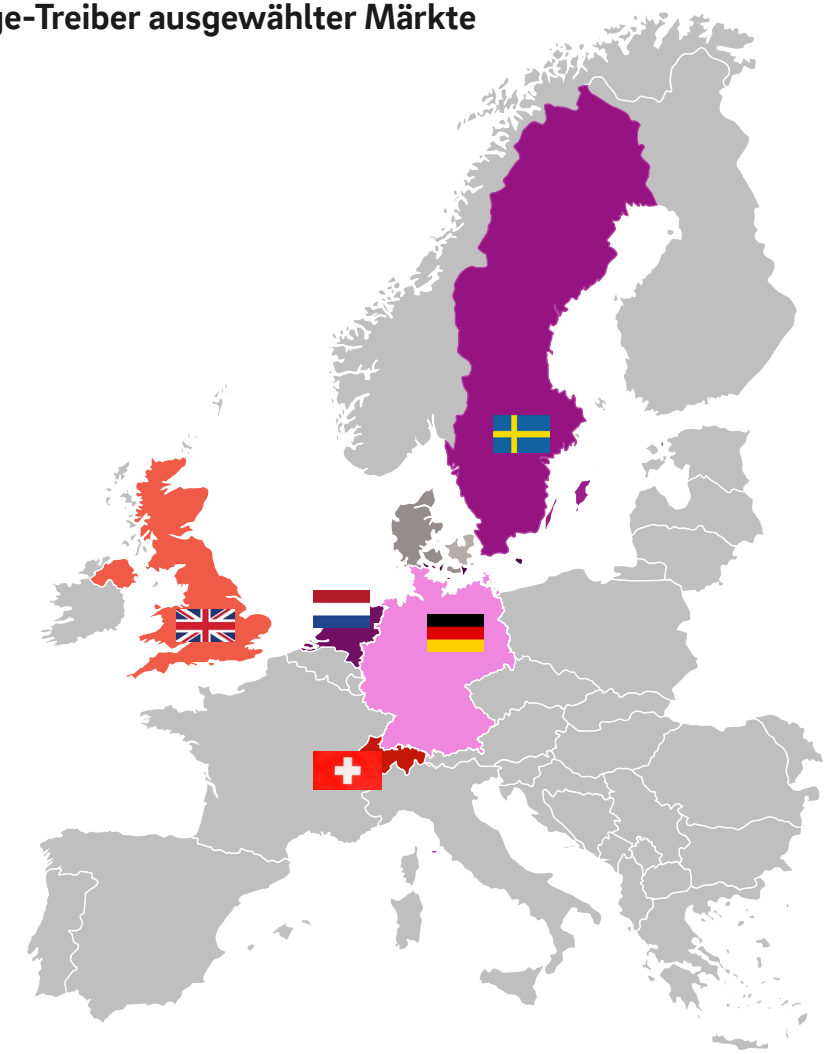
Regeln zur Integration ausländischer Mengen

- Level-Playing-Field / keine Doppelanrechnung
- Zugang zum Biogas-Bilanzkreissystem

Mengenaufbau für den Wärmemarkt erfordert entsprechende **klare** und **stabile** Rahmenbedingungen sowie möglichst **praktikable** Implementierung

Regulatorische Entwicklungen im europ. Kontext mit relevanten Wechselwirkungen auf den deutschen Biomethanmarkt

Nachfrage-Treiber ausgewählter Märkte



- **NL:** Grüngasquote ab vorsichtlich 2027; Fokus auf Biomethan aus Wirtschaftsdünger entsprechend THG-Ausprägung der Quote
- **SWE:** Nachfrage-Stimulus über steuerliche Anreizwirkung primär für Biomethan aus Reststoffen
- **CH:** Dekarbonisierung des Gasmarkts durch Biomethan, Fokus auf Reststoffe
- **UK:** Verwendung von Reststoffmengen im Transportsektor (RTFFO)

Wachesende europäische Nachfrage führt zu **unklarer Mengen-verfügbarkeit** in unterschiedlichen Qualitäten

Steuerung von Mengen und Qualitäten vor dem Hintergrund regulatorischer Unsicherheit

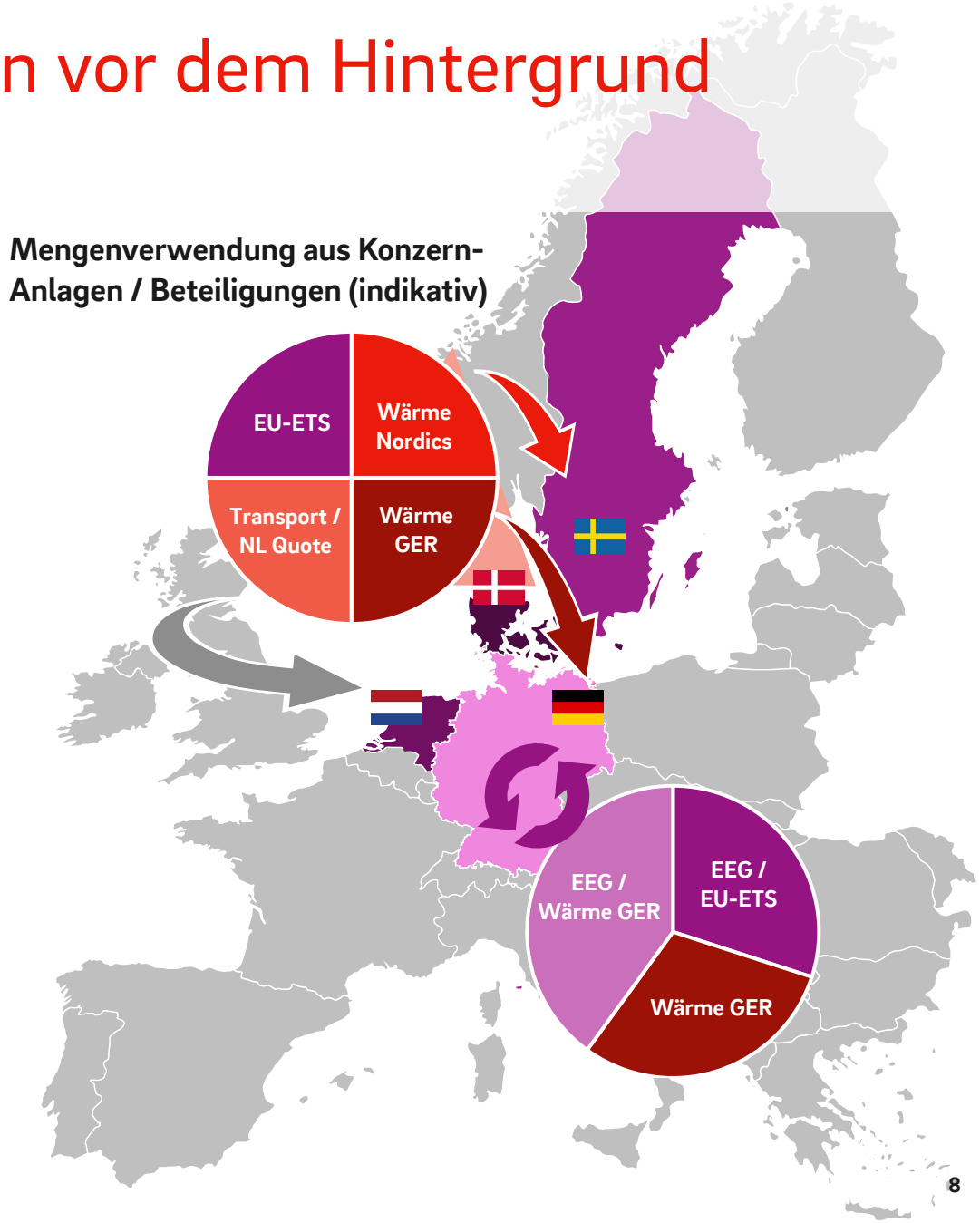
- Bestmögliche Verwendung von Ausbringungsmengen eigener Anlagen / Beteiligungen auf Basis bestehender Stoffströme
- Evaluation etwaig erforderlicher Anpassungen (Stoffströme, Energieeinsatz) vor dem Hintergrund regulatorischer Unsicherheit & Genehmigungs-Vorlaufzeiten

- Mengen für Dekarbonisierung mittelfristig gas-basierter Versorgungsgebiete in der (Fern-)Wärme
- Etwaige Mengenkonkurrenz zwischen den Bereichen EEG, (Fern-)Wärme (WPG), Wärme Retail (Grüngasquote)

- Interdependenzen zwischen europ. Märkten (z.B. Wärme / Verkehr) über unters. regulatorische Ausprägungen

Kundenbedarfe und Nutzbarmachung **bestehender Potenziale** aktuell im Fokus für E.ON Bioerdgas

Mengenverwendung aus Konzern-Anlagen / Beteiligungen (indikativ)



Wärmemarktbedarfe auf Basis pragmatischer Rahmenbedingungen adressierbar

Wesentliche Fragestellungen für den Wärmemarkt

- Nutzung des **Potenzials aus deutschen Bestandsanlagen** für den Wärmemarkt
  - NaWaRo Fokus im Bestand entspr. EEG
  - Level Playing Field in Bezug auf im Ausland angerechneter Mengen (Vermeidung Doppelanrechnung)
- **Rahmen** für die Handhabung **ausländischer Mengen**
  - Weiterentwicklung des Biogas Bilanzkreis-Regimes inkl. Regelungen zur Aufnahme ausländischer Mengen
  - Klarer und Handhabbarer Rahmen für Nachweisführung, z.B. UDB
- **Rahmenbedingungen für Ausbau** deutscher Produktion, einschließlich Genehmigungs-verfahren, Stoffströme, Netzzugang

(Kurzfristige) Aktivierung von Mengenpotenzialen für den Wärmemarkt erfordert Integration des Anlagenbestand und klare "Spielregeln", auch im europäischen Kontext

